



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCLXXXIII. Eune Bysewede verkauft an Peter Schartow eine ablöslcihe  
Rente aus seinem Gutern, am 3. Febr. 1421.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

getreuen Techant vnde Capittel czu Stendal veraygent haben vnd veraygen In auch mit crafft ditz briefs Newne Brandenburgisch schilling pfenning In dem dorffe czu Groppeleue vis des Schulden hofe vnd huuen darfelbs dry schillinge, außs willike Chunen hofe vnd huuen Sechs schillinge Jerlicher Rente, die vormals Geyse, Claus vnd Cuneke Brudere, gehaiffen die Schadwachen, Burger czu Stendal, von vns vnd der marggraueschafft zu lehen gehabt haben vnd die sy nu czu der obgenanten hern hande verlassen haben: wir veraygen in etc. — Hinfure vnd dargegen haben die vorgeschriben hern Techant vnd Capittel vns vnd der Marggraueschafft czu Brandenburg widerumb verlassen neune Brandenburgisch schilling pfenning mit dem eygentum, den sy bisher gehabt haben In dem dorffe Tornaw, das die vorgeschriben Schadwachen von vns vnd der marggraueschafft nu czu lehen haben. Hirob sein geuesen vnser liebe getreue Gunczel von Barteisleue Ritter, Gebhart von aluefleuen hauptman, herman Nitzenplitz vnd Ortel von Czemyn. Czu Vrkund ist vnser Insigel an disen briefe gehangen, der geben ist zu Tangermünde, am dinstag nach sant michels tag, nach gottes geburt virczenhundert vnd In dem ezweizegsten Jaren.

**CCLXXXII.** Die Testamentsvollstrecker des Domherrn Werner von der Schulenburg quittiren die Testamentarien des Dechanten Johann von Redekin über 168 Rheinische Gulden, am 8. Januar 1421.

Nos Johannes kyritz Cellerarius, Johannes Stendal et Bertoldus beere, perpetui vicarii in ecclesia Magdeburgensi, Testamentarii pie recordacionis domini weneri de Schulenborch, canonici dum uixit eiusdem ecclesie Magdeburgensis, Recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, Nos a venerabilibus dominis Johanne de Eymbeke, decano dicte ecclesie Magdeburgensis, Magistro Gerhardo kuneken Cellerario ecclesie Halberstadenfis, Tiderico de Anghern decano ecclesie sancti Nicolai in Stendal, Heyfone funken Scolastico ecclesie sancte marie Halberstadenfis, Matheo de Redekin scolastico et Magistro Nicolao kuneken canonico ecclesie sancti sebastiani Magdeburgensis, Testamentariis pie memorie domini Johannis de Redekin decani dum uixit dicte ecclesie Magdeburgensis, in parato auro recepisse Centum et sexaginta octo florenos Renenses boni auri et iusti ponderis, In quibus quidem florenis dictus dominus Johannes de Redekin decanus post mortem suam Testamento prefati domini Werner de Schulenborch remanserat obligatus, de quibus quidem centum et sexaginta octo florenis supradictos dominos Testamentarios domini Johannis de Redekin decani predicti quitamus et totaliter quitos et solutos pronunciamus per presentes. In quorum fidem et euidentem recognitionem premifforum Sigillum mei Johannis kyritz Cellerarii supra scripti presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo Quadringsesimo vicesimo primo, feria quarta post Epiphaniam domini.

**CCLXXXIII.** Cune Bysewede verkauft an Peter Schartow eine ablöbliche Rente aus seinen Gütern, am 3. Febr. 1421.

Ik Cune bysewede vnde myne rechte eruen bekenne med dessen briue, dat ik hebbe vorkoft hern petro schartow vnd war hy dat hebben wil eyn punt stendalcher penninge jarlike renthe alle

jar to geuende vethe mynen redeften gude vppe alle funte Mertens dagen In hern peters hufe vnde war hy dat hebben wil: dar my her peter heft vorbetalet vif mark stendalsch penninge: vnde ik Cune vnd myne eruen hebbe my des bededinget, Wen ik den koop wil wedder kopen, So schal ik em dat af seegen to funte Mychael dage vnde geuen em wedder vif marke med der vorfeten renthe vppe wynachten an ener fumme vnvortoghert, So schal my Cunen vnde mynen eruen dy pennink renthe loes wesen vnde anders nicht. Weret dat dy renthe nyct werde gegeuen vppe den benomeden dach, So loeue wy arnt byfewede, Cune schulten med Cune byfewedes rechte eruen med ener samenden hant hern petro scharto vnde war hy dat bescheyde, vppe lychtmyssen neghest dy vif mark med der geboren renthe fuluen to gheuende ane vortoch. Ok ofte welk storne van den borghen, So schullen dy andern leuendigen dye vorbenomden koop vnde dy wisheit allike vaste holden vnde sunder hulperede. Alle desse vorichreuene stucke vnde eyn jemelk befundern loeue wy arnt byfewede vnde Cune schulten Med Cune byfewedes rechte eruen med ener samenden hant like sakeweldich — na godis bort vierteyn hundert Jar dar na In deme eyn vnde twintegesten Jare, des Maendages na des hylghen kerstes daghe.

**CCLXXXIV.** Churfürst Friedrich vereignet dem Dieterich von Angern, Dechanten zu Stendal, die von Hans Greuenitz erkaufften Besizungen zu Bündfeld, Langensalzwedel, Osthern, Dalen, Bellingen und Döblin, am 22. Juni 1421.

Wir Fridrich, etc. — wan fur vns komen itt Der wirdige vnser lieber getruwen here Dyetrich von Angern, Techand zu Stendal, vnd vns fleislich angeruffen vnd nemlichen erzelt hat, Wie er gote dem Almechtigen, der hymelischen konigyn Maria vnd allen gotes heiligen zu lobe vnd zu eren, vmb merunge willen gotesdienste, etliche gute vnd lehen, die von vns vnd der Marggraueschafft zu lehen ruren, von heren hanfen Greuenitz kaufft habe vnd die er furder durch feinen, seiner vorfarn vnd nachkomen sele seilikeit an den dienste gotes maine zu keren vnd hat vns gebeten, Im dieselben gutte vnd lehen geruchen zueraigen, Vnd wann wir nu dar Inne auch bedacht vnd betrachtet haben vnser vnd vnser vorfarn vnd nachkomen sele seilikeit vnd auch daz gotes dienste gemeret werde; So haben wir darumb vnd ouch sunderlich angesehen des genanten her dyetrichs fliffige bete, sein getrewe dienste, die er vns ofte getan hat vnd noch wol ton sol vnd mage, vnd haben Im dise nachgeschriben gute vnd lehen mit wolbedachtem mute willeclich veraygent. — Des ersten In dem dorffe Buntfelden vier schoffel roggen uier schoffel gersten acht schoffel habern vnd Sechs vnd zweinzig schilling vnd dry pfenning stendelscher zu sant Mertens tag vnd Sechs vnd czweinzig schilling vnd dry pfenning stendelscher zu sant walpurgis tag daselbst; Item in dem dorffe zu langen Solezwedel vier schoffel habern von Merten Brandenburg vnd vier schoffel habern von Otten gherdis vff Martin zu bezaln; Item in dem dorffe Osthern ein halben winspel roggen vnd gersten von hanfen Cloden; Item in dem dorffe zu Dalyn sechszehen schoffel vnd vierdhalbe virtail roggen vnd gersten von hanfen wolter, sieben schoffel roggen vnd gersten von helmwich hufellite, funffe schoffel roggen vnd gersten von hans helmwich, sechs schoffel vnd dry virtail roggen vnd gersten von alden hans Cymmerman vff sant Mertinstag zu bezalen; Item zu Bellingen newn schoffel roggen vnd gersten von dem Mawer vnd newn schoffel roggen vnd gersten von henning Mawer, sechs schoffel gersten von kersten knopp, sechs schoffel gersten von heyne Cloden vff sant Merteins tag zu bezalen; Item in dem dorffe Do-